

Kurzanleitung zur Probenentnahme

„Lost or Found? Mikroarchäologie bei Rettungsgrabungen“



Das Wichtigste auf einen Blick:

- Nur sicher datierbare Befunde beproben!
- Nur urgeschichtliche Befunde (leider keine Römerzeit, Mittelalter, Neuzeit)
- Nur Siedlungsbefunde (keine Gräber)
- Möglichst alle Befunde einer Phase beproben
- Schichten mit verkohltem Material auf jeden Fall beproben
- In jeden Kübel einen Fundzettel packen und zusätzlich außen beschriften!

Probenauswahl

Es sollen nur Befunde (Objekte) beprobt werden, die aussagekräftiges und datierbares Fundmaterial enthalten. Für das Projekt sollen nur Siedlungsbefunde (keine Gräber!) vom Neolithikum bis zur Eisenzeit beprobt werden.

Aus jeder urgeschichtlichen Phase des Fundplatzes sollen jeweils ca. 20 Kübel Sediment entnommen werden (sofern nicht anders vereinbart). Z.B. 20 Kübel aus frühbronzezeitlichen Befunden und 20 Kübel aus latènezeitlichen Befunden.

Es sollen möglichst alle Befunde einer Besiedlungsphase gleichmäßig beprobt werden (z.B. alle Grubenhäuser und Vorratsgruben, über die ganze Grabungsfläche).

Es sollen nur größere und eindeutig ansprechbare Befunde beprobt werden (z. B. Vorratsgruben, Grubenhäuser, Öfen, flächige Kulturschichten – nicht: Pfostengruben, schmale Gräbchen, Schichten ohne klare Grenzen).

Probenentnahme

Schichten, die auffällig viel verkohltes Material (z. B. Holzkohle, mit freiem Auge sichtbare Getreidekörner, Linsen, Erbsen etc.) oder Fischknochen enthalten, sollen auf jeden Fall beprobt werden. Falls diese Schichten sehr dünn oder klein sind, genügt auch wenig Material (z. B. 0,5 Liter). Daneben ist es auch wichtig, Proben aus „unauffälligen“ Befunden zum Vergleich zu entnehmen!

Falls vollständige Gefäße auftreten, kann auch der Inhalt als Probe entnommen werden. Wichtig ist dann ebenfalls eine Vergleichsprobe vom Sediment außerhalb des Gefäßes.

Falls Befunde mehrere Verfällschichten enthalten, kann jeweils eine Probe aus jeder Schicht entnommen werden, sofern die vereinbarte Gesamtzahl nicht überschritten wird. Grundsätzlich ist es am besten, Proben aus den unteren Verfällschichten, knapp über der Sohle oder über dem Boden zu entnehmen.

Verpackung und Beschriftung in Kübeln

Die Sedimentproben sollen grob auf Funde durchsucht werden, wie es auch sonst auf der Grabung üblich ist. Das Sediment soll anschließend in Kunststoffeimer gefüllt werden (ca. 10/12,5 Liter),

möglichst voll und oben glatt abstreichen. Jede Probe erhält eine eigene Fundnummer mit SE-Bezeichnung (wie auch für sonstige Funde auf der Grabung üblich).

Der Fundzettel wird (geschützt in einem Druckverschlussbeutel) auf das Sediment in den vollen Kübel gelegt, dann wird der Kübel mit dem Deckel verschlossen. Auf der Außenseite des Kübels (nicht auf den Deckel!) soll ein Klebe- oder Kreppband geklebt werden, damit der Kübel mit den wichtigsten Angaben gut lesbar beschriftet werden kann: Maßnahmennummer, Maßnahmenkurzbezeichnung, Fundnummer, SE-Nummer.

Die Kübel sollen trocken und frostsicher gelagert werden. Man kann bis zu vier Kübel übereinander stapeln. Falls die Proben im Freien gelagert werden, empfiehlt sich eine Abdeckung mit einer Plane zum Schutz der Beschriftung vor Regen.

Bezugsquellen für geeignete Kübel

- Orange Plastikkübel mit Metallbügel und Deckel:

z.B. Firma OBI (ca. 2,08 Euro pro Stück)

<https://www.obi.at/reinigungsgeraete/obi-eimer-10-l-orange/p/9360199> - oranger Kunststoffeimer 1,29 Euro, Deckel nicht vergessen:

<https://www.obi.at/reinigungsgeraete/obi-deckel-fuer-eimer-orange/p/9528530> - Deckel 0,79 Euro

- Kunststoffeimer mit Kunststoffbügel (besser zu tragen, reißt nicht so leicht aus):

<https://www.auer-packaging.com/at/de/Eimer-rund/ER-10,8-267DK.html> - Artikel-Nr.: ER 10,8-267+DK, Preis 1,60 Euro ohne MWSt. = 1,92 Euro brutto (schon mit Deckel, Staffelpreise möglich!)

<https://www.auer-packaging.com/at/de/Eimer-rund/ER-12,8-293DK.html?color=9016> – 12,8 Liter, Artikel-Nr.: ER 12,8-293+DK, Preis 1,73 Euro ohne MWSt. = 2,07 Euro brutto (schon mit Deckel, Staffelpreise möglich!)

https://eshop.semadeni.com/de/PRODUKTE/Verpacken-und-Aufbewahren/Verpackungs-Eimer/Eimer-SuperFlex_-rund-mit-Buegel--Polypropylen- P-40939.html - 11,1 Liter, Artikelnummer 2887, 3,07 Euro ohne MWSt. = 3,68 Euro brutto (schon mit Deckel, Staffelpreise möglich!)

- Bei rechtzeitiger Vereinbarung stellen wir Kübel für die Beprobung zur Verfügung oder ersetzen die Kosten für die Kübel (bitte Originalrechnung aufbewahren und mit den Proben übergeben).

Transport und Dokumentation

Nach der Fertigstellung der Probenahme bitte rechtzeitig Abholung mit Barbara Jell vereinbaren (1-2 Wochen vorher).

Bitte bei der Übergabe eine Liste der entnommenen Proben in digitaler Form schicken.

Bei Fertigstellung des „Berichts B“ für das BDA sollte die Liste um Angaben zur Datierung der Befunde ergänzt werden (nach Sichtung des Fundmaterials).

Kontakt

Projektleitung:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Trebsche
Institut für Archäologien, Universität Innsbruck
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck
Email: Peter.Trebsche@uibk.ac.at

Probenabholung:

Barbara Jell BA
Institut für Archäologien, Universität Innsbruck
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck
Email: Barbara.Jell@uibk.ac.at
Telefon: 0512 507 37515 (Mikroarchäologisches Labor)

Fördergeber und Kooperationspartner

Gefördert vom FWF – Der Wissenschaftsfonds

In Kooperation mit Bundesdenkmalamt – Abteilung für Archäologie



Der Wissenschaftsfonds.

Stand: 26.01.2021